



INSTITUT FÜR PSYCHOANALYSE UND PSYCHOTHERAPIE
HEIDELBERG-MANNHEIM E.V.

Semesterprogramm

Sommersemester 2021

Inhalt

Kontaktinformationen

**Gemeinsames Seminarprogramm
von IPP und HIT**

Modulares Curriculum

Termine

Adressen

Kontaktinformationen

Vorsitzender, Schatzmeister

Dr. med. Georges-P. Cabot

1. stellv. Vorsitzende

Dr. med. Rainald Neumeier

2. stellv. Vorsitzende

Dipl.-Psych. Sabine Metzger

Leiter des Zulassungsausschusses

Dr. med. Rainer Reffert

Leiter des Ausbildungsausschusses:

·Dozentenkonferenz 1 (verklammerte Ausbildung)

Dipl.-Psych. Sabine Metzger

·Dozentenkonferenz 2 (modulare Ausbildung)

Dipl.-Psych. Albert Lehr

Leiter des Dozentenausschusses

Dr. med. Rainald Neumeier

Delegierte im Beirat der DGPT

Dr. Dipl.-Psych. Philine Freudenberg

Vertreterin der Aus- und Weiterbildungsteilnehmer/-innen im Vorstand

Dipl.-Psych. Marcel Gressmann
Dr. med. Anna Hanszke

Vertrauensleute/Ethikbeauftragte

Dipl.-Psych. Adelheid Müller-Knauss,
Psychoanalytikerin
Marga Ritter-Rühlicke, Ärztin, Psychoanalytikerin

Ambulanzleitung

Dr. med. Rainer Reffert

Ausbildungskoordinatorin

Gudrun Rißmann
E-Mail: ausbildung@ipp-heidelberg.de
Tel.: 06221 65 89 36
Fax: 06221 65 89 35
Sprechzeiten: Mo, Di 13:30 - 18:30 Uhr
Mi, Do 9:00 - 14:00 Uhr

Mitgliedersekretariat

E-Mail: sekretariat@ipp-heidelberg.de

Postanschrift des Instituts

Alte Bergheimer Straße 5
69115 Heidelberg

Homepage

www.ipp-heidelberg.de

Abrechnung Kandidat/-innen

Marion Kuhlmann
E-Mail: abrechnung@ipp-heidelberg.de
Tel.: 06221 8953030
Sprechzeit: Mo 16:30 – 18:00 Uhr

Terminvereinbarung in der Ambulanz (über PsIA)

Tel.: 06221 7257185
Dienstag: 16:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag: 09:00 – 11:00 Uhr

Bankverbindung

Sparkasse Heidelberg
IBAN: DE21 6725 0020 0009 2989 24
BIC: SOLADES1HDB

Inhalt

Fahrplan für Seminare und Sitzungen am Institut	2
Überblick über alle Seminare	3
Gemeinsames Seminarprogramm von IPP und HIT	4
Modulares Curriculum.....	14
Termine.....	18
Psychoanalyse und Film Heidelberg	19
Psychoanalyse und Film Mannheim	29
Arbeitskreise	21
Lehranalytiker/-innen	23
Supervisoren und Zweitsichter	26

Aktuelle Hinweise für kasuistisch-technische und sonstige Seminare und Ausschusssitzungen: In Abhängigkeit von der Pandemie-Entwicklung finden diese wie folgt statt:

Einteilung gemäß Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg

A) Pandemiestufe I (Stabile Phase)

7-Tage-Inzidenz unter 10 /100.000 Einwohner (RKI Fallzahlen-Heidelberg)

1. Teilnehmerbegrenzung (max. 15 TN plus Leiter)

Die **Höchstzahl möglicher Teilnehmer** beträgt:

- **Bibliothek** und **großen Seminarraum A/B max. 15 TN** plus Leiter
- im großen Seminarraum **A/B max. 10 TN** plus Leiter
- im kleinen Seminarraum **C max. 7 TN** plus Leiter
- in der **Bibliothek max. 5 TN** plus Leiter

2. Regelmäßiges Lüften

Nach jeder Unterrichtseinheit à 45 min soll für einige Minuten **gelüftet werden.**

3. Abstandhalten

Die Stühle und Sitzgelegenheiten werden auf **min. 1,5 Meter Abstand** aufgestellt. Sobald dieser nicht eingehalten werden kann, ist **ein Mund-Nasen-Schutz** zu tragen.

4. Tragen eines Mund-Nasenschutzes

Bei Aufenthalt in den **Fluren und in der Teeküche** wird ein **Mund-Nasenschutz** getragen. Im Sitzen kann **der Mund- und Nasenschutz abgenommen** werden.

B) Pandemiestufe II (Anstiegsphase)

7-Tage-Inzidenz über 10 bis 35 /100.000 Einwohner (RKI Fallzahlen-Heidelberg)

1. Teilnehmerbegrenzung

Die **Höchstzahl möglicher Teilnehmer** beträgt **10 TN plus Leiter**:

- im großen Seminarraum **A/B max. 10 TN** plus Leiter
- im kleinen Seminarraum **C max. 7 TN** plus Leiter
- in der **Bibliothek max. 5 TN** plus Leiter

2. Weitere Maßnahmen

Über die unter Punkt A genannten Vorsichtsmaßnahmen hinaus sollte zwischen Seminarleitern und Teilnehmern überlegt und besprochen werden, ob weitere Maßnahmen zur Risikominimierung angewandt werden können:

- **dauerhaftes** oder häufigeres **Lüften**
- Tragen von **Mund- und Nasenschutz** auch während der **Veranstaltung**
- ggf. auch **Umstellung** von Präsenz auf **Onlineseminar**

C) Pandemiestufe III (Kritische Phase)

7-Tage-Inzidenz über 35 /100.000 Einwohner (RKI Fallzahlen-Heidelberg)

1. Absage / Verschiebung der Veranstaltung oder **Umstellung** auf ein **Online-Format**

Übersicht der gemeinsamen Seminare von IPP und HIT

Beginn	Kurztitel	Dozent/-innen	Inst.
22.04.2021	Aspekte des Schweigens	Cabot	IPP
06.05.2021	Essstörungen	Greß	IPP
07.06.2021	Abwehr- und Coping-Mechanismen	Ameskamp / v. Falkenhausen-Leube	IPP
23.04.2021	Sexualität(en)	Schneider	HIT
30.04.2021	Ethik	Gilliard / Richter	HIT
05.05.2021	Neurosenlehre	Bülow	HIT
15.05.2021	Suizidalität	Treiber	HIT

Anmeldung zu den Seminaren

IPP	Zu den mit »IPP« markierten Seminaren melden Sie sich bitte per E- Mail bei dem jeweiligen Dozenten an. Die Adressen finden Sie jeweils am Ende der Seminarankündigung. An- und Abmeldungen sind verbindlich.
HIT	Für die mit »HIT« markierten Seminare ist eine schriftliche Anmeldung bei Frau Kuhlmann bis zum 07.04.2021 erforderlich: per Fax (06221 8953033), per E-Mail (info@hit-heidelberg.de) oder per Post. Absagen bitte an Frau Kuhlmann sowie bei kurzfristigen Absagen (unter <u>zwei Wochen</u> vor Seminarbeginn) auch an den Dozenten /die Dozentin.

Übersicht über das modulare Curriculum

Datum	Thema
16.-18.04.2021	Psychoanalytische Grundbegriffe / Erstinterview und szenisches Verstehen
19.-20.06.2021	Berufspraxis Psychoanalyse
17.-19.09.2021	Wissenschaft und Profession

Gemeinsames Seminarprogramm von IPP und HIT

Die Seminare dieses Programms wenden sich

1. an Teilnehmerinnen und Teilnehmer am IPP, die die kombinierte (»verklammerte«) Aus- und Weiterbildung (tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie und analytische Psychotherapie) absolvieren. Diese Seminare vermitteln die Grundlagenkenntnisse für beide Verfahren und qualifizieren für die Zwischenprüfung.
2. an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer am IPP zur Vertiefung spezieller psychoanalytischer Themen, auch während der modularen Ausbildungsphase. Es werden Seminare angeboten, die bestimmte Themengebiete ausführlicher und intensiver beleuchten als dies im modularen Curriculum möglich ist. Solche psychoanalytischen Vertiefungsseminare finden sich auch im aktuellen Semesterprogramm.

Die Seminare werden zusammen mit dem Heidelberger Institut für Tiefenpsychologie (HIT) geplant und durchgeführt. Sie vermitteln Kenntnisse, die sowohl für die psychoanalytische als auch für die tiefenpsychologisch fundierte Aus- und Weiterbildung von Bedeutung sind.

Soweit nicht anders angegeben, sind die Veranstaltungen auch für Teilnehmer/-innen des Heidelberger Instituts für Tiefenpsychologie (HIT), des Heidelberger Instituts für Psychotherapie (HIP), des Instituts für analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie (VAKJP), des Psychoanalytischen Instituts Heidelberg-Karlsruhe der DPV und des Psychoanalytischen Instituts Heidelberg der DPG offen.

Wesentlicher Bestandteil des Programms ist die Vermittlung der Vielfalt psychodynamischer und psychoanalytischer Konzepte. Dabei hat sich die gemeinsame Diskussion von Teilnehmer/-innen aus verschiedenen Instituten und Verfahrensrichtungen als außerordentlich fruchtbar erwiesen.

Eine Teilnahme ist auch als Gasthörer/-in möglich, wenn Sie sich bei uns registriert und die Gasthörergebühr entrichtet haben. Alle Seminare sind des Weiteren als Fortbildungen anerkannt. Alle Präsenz-Veranstaltungen finden in den Institutsräumen in der Alten Bergheimer Straße 5 in Heidelberg statt.

Georges-P. Cabot**IPP**

A2, B3, B5, B6

Präsenzseminar / Online-Seminar

Aspekte des Schweigens in analytischen u. tiefenpsychologischen Psychotherapien

Die mögliche Annahme, dass fehlende verbale Interventionen mit einer mangelnden therapeutischen Arbeit gleichgesetzt werden, kann dazu führen, dass zentrale Veränderungs- und Transformationsprozesse des Pat. nicht angemessen wahrgenommen und gewürdigt werden. Therapeutische Interventionen müssen auf dem Hintergrund der Frage, ob sie dem aktuellen Prozess diesen oder ihn vielleicht gar behindern, stetig reflektiert und hinterfragt werden. Die Grundhaltung, dass wir im Grunde wenig oder fast nichts über unser eigenes und das Unbewusste unseres Gegenübers wissen, ist ein Aspekt, an dem wir beständig arbeiten müssen und der uns im Grunde weiter empfänglich bleiben lässt, was der Analysand oder der Patient uns an unbewusstem Material eigentlich mitteilen möchte. Das Schweigen des Therapeuten und des Patienten kann am einen Pol als Ausdruck von Widerstand und Abwehr und am anderen Pol aber wichtige Kristallisationsmomente eines Veränderungsprozesses darstellen, der erst durch das rezeptive Zuhören des Analytikers ermöglicht wird. Über diese Aspekte möchte ich anhand der zu lesenden anhängenden Literatur mit Ihnen ins Gespräch kommen. Das erste Referat werde ich mit dem Text von Frau Heenen-Wolff selbst übernehmen, die Übrigen werden am ersten Abend unter den Seminarteilnehmern verteilt und sind für die nachfolgenden Termine vorzubereiten.

Termine:

Donnerstags, 22.04., 20.05., 17.06. 08.07. und 22.07.2021, jeweils 20.30 - 22.00 Uhr

Teilnehmer:

für fortgeschrittene Kandidatinnen und Kandidaten des IPP, HIT und HIP, die bereits Ausbildungsbehandlungen durchführen.

Literatur:

Becker, Maria (2013) Schweigen in der Psychotherapie und Pausen in der Musik. Psyche - Z Psychoanal 67, 1100-1125

Von Schlieffen, Henning (1982) Der schweigende Analytiker
Psyche - Z Psychoanal 19, 289-306Heenen-Wolff, S. (2008) Geteiltes Leid ist halbes Leid – kleine Metapsychologie des analytischen Zuhörens, Vortrag 58. Lindauer Psychotherapiewochen 2008 (www.lptw.de)

Schneider, G. (2003) Fokalität und Afokalität in der (psychoanalytischen) tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie und Psychoanalyse. In: A. Gerlach, A.-M. Schlösser u.

A. Springer (Hg) Psychoanalyse mit und ohne Couch. Haltung und Methode. Gießen
Psychosozial-verlag, 108-125

Anmeldung und Organisation:

Anmeldungen bitte per Mail an: praxiscabot@gmail.com

Sara Schneider

Präsenzseminar / Online-Seminar

HITA1, A2.1, A4,
A5, A6, B5, B6**Sexualität(en) in der TP**

In diesem Seminar sollen verschiedene Aspekte von Sexualität erörtert und im Kontext der Praxis psychodynamischer Psychotherapie diskutiert werden.

Inhalte sind sowohl die Diagnostik sexueller Störungen (gemäß ICD-10 F52) als auch die Differenzierung zwischen Geschlecht (sex), Geschlechtsidentität, Geschlechterrolle (gender) und sexueller Orientierung. Im gemeinsamen Gespräch soll erarbeitet werden, welche Voraussetzungen auf Seiten von Behandler*innen gegeben sein müssen, um neutral, angst- und wertfrei sexuellen Themen in Psychotherapie Raum zu geben. Eigene Prägungen und Einstellungen sollen reflektiert und überdacht werden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Umgang mit erotischer Übertragung und Gegenübertragung in der psychodynamischen Psychotherapie.

Das Einbringen eigener Fälle der Teilnehmer*innen ist ausdrücklich erwünscht, jedoch keine Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Termine: Freitag, 23.04.2021, 20:30 – 22:00 Uhr

Samstag, 24.04.2021, 9:30 – 17:30 Uhr

Teilnehmer:

IPP, HIT, HIP

Literatur:

Clement, U. & Henning, A.-M. (2018): Wenn es um das eine geht: das Thema Sexualität in der Therapie. Göttingen: V&R.

Ermann, M. (2019): Identität und Begehren – Zur Psychodynamik der Sexualität. Stuttgart: Kohlhammer.

Kehlet Lins, K. (2020): Sprechen über Sex. Heidelberg: Carl-Auer.

Darüber hinaus gemeinsam gelesene Literatur kann von der Dozentin im Seminar zur Verfügung gestellt werden.

Anmeldung und Organisation:

HIT (Heidelberger Institut für Tiefenpsychologie), Frau Kuhlmann

Fax 06221-8953033, E-Mail: info@hit-heidelberg.de

Anmeldungen bis zum 07.04.2021 bitte schriftlich per E-Mail, Fax oder Post.

Absagen bitte an Frau Kuhlmann (HIT) sowie bei kurzfristigen Absagen auch an die Dozentin S. Schneider: E-Mail: psychotherapie.schneider@web.de

Angelika Gilliard / Matthias Richter

P r ä s e n z s e m i n a r

HIT

A11, A12, B2, B6

Ethische Fragen in der Psychotherapie

Das Seminar soll mit den ethischen Richtlinien des psychotherapeutischen Berufes vertraut machen, um eine verantwortungsbewusste psychotherapeutische Haltung zu entwickeln, Fehlentwicklungen zu erkennen und sensibel zu werden für Abstinenzverletzungen, Grenzüberschreitungen und missbräuchliches Verhalten in psychotherapeutischen Behandlungen und Ausbildungsprozessen. Ziel ist es, auf problematische Konstellationen und innere Positionen beim Therapeuten sowie beim Patienten aufmerksam zu machen, die in schwierige, den Patienten schädigende Entwicklungen führen könnten. Das Seminar soll die Bewusstheit dafür fördern, dass therapeutisches Handeln als technischer Einsatz von Interventionen falsch verstanden wäre, sondern vielmehr eine zwischenmenschliche Praxis darstellt, die immer auch zugleich ethisch relevante Haltung bzw. ethisches Handeln ist. Ein weiteres Ziel ist die Beschäftigung damit, wie der Schutz und die Unterstützung des geschädigten Patienten aussehen können und wie der Umgang mit beschuldigten Therapeuten konstruktiv sein kann. Wir wünschen uns von den Teilnehmern die Bereitschaft, kurze Impulsreferate zu übernehmen. Dafür werden im Vorfeld vier Artikel über einen Dropbox-Link zur Verfügung gestellt.

Ort:

Je nach Pandemielage evtl. anderer Ort (HD), bitte erfragen bei den SeminarleiterInnen

Termine:

Freitags, 30.04. und 07.05.2021, jeweils 18:30 – 20:00 Uhr und 20:30 – 22:00 Uhr

Teilnehmer:

IPP, HIT, HIP

Literatur:

Schleu Andrea; Schreiber-Willnow, Karin; Wöller, Wolfgang (Hg.): Verwickeln und Entwickeln. Ethische Fragen in der Psychotherapie (2014) VAS
Becker-Fischer, M.; Fischer, G.; Eichenberg, C. (2007): Sexuelle Übergriffe in der Psychotherapie und in der Psychiatrie.
Rudolf, Gerd: Psychodynamische Psychotherapie (2010), Schattauer Verlag, Prinzipien und Zielvorstellungen Psychodynamischer Psychotherapie, S. 199-217
Martin Ehl, Brigitte Helbig-Tietze, Irmgard Lücking u.a.: Ethische Prinzipien in der Psychoanalyse. Psyche 59. Jahrgang 6

Anmeldung und Organisation:

HIT (Heidelberger Institut für Tiefenpsychologie), Frau Kuhlmann

Fax 06221-8953033, E-Mail: info@hit-heidelberg.de

Anmeldungen bis zum 07.04.2021 bitte schriftlich per E-Mail, Fax oder Post.

Absagen bitte an Frau Kuhlmann (HIT) sowie bei kurzfristigen Absagen (unter zwei Wochen vor Seminarbeginn) auch an die DozentInnen (matthiasrichter73@gmx.de oder gilliard@web.de)

Frederic Bülow

Präsenzseminar / Online-Seminar

HIT

A1, A2.1, A2.2,
A5, A12

Allgemeine Neurosenlehre

Im Seminar werden die Grundlagen der psychoanalytischen Krankheitslehre vermittelt unter Berücksichtigung struktur-, konflikt- und traumapathologischer Aspekte. Hierzu wird zu Beginn am ersten Mittwoch ein Fallbeispiel zur Verständniserleichterung für die später abgehandelten Themen vorgestellt. Besprochen werden u.a. der Neurosenbegriff und seine Kontextabhängigkeit, die beiden topologischen Modelle FREUD's, der Konfliktbegriff, die Dynamik der Symptombildung, Mechanismen des Krankheitsgewinns bzw. der Funktionalität (MENTZOS) sowie der sog. Auslösesituation; außerdem (nur Grundlagen) Ich-Leistungen, insbes. Abwehr.

Termine:

Mittwochs: 05.05., 19.05., 09.06., 16.06., 23.06.2021, jeweils 20:30 - 22:00Uhr

Teilnehmer:

IPP, HIT, HIP

Literatur:

Mentzos, St.: Neurotische Konfliktverarbeitung; 25. Aufl. 2015 (Nachdruck), Fischer Verlag, Frankfurt

Freud, Sigmund: Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse (Studienausgabe) Bd.1 von 10, Fischer Verlag, Frankfurt 6. Auflage (1. August 1989)

Jungclaussen, Ingo: Handbuch Psychotherapie-Antrag: Psychodynamisches Verstehen und effizientes Berichtschreiben in der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie, Schattauer; 1.,3. unveränderter Ndr. 2015 Auflage (28. Dezember 2012), hieraus Teil B Psychoanalytische Theorien verständlich erklärt, S. 33-85.

Ermann, M.: Psychotherapie und Psychosomatik. Ein Lehrbuch auf psychoanalytischer Grundlage. 6. überarbeitete und erweiterte Auflage 2016, W. Kohlhammer Verlag, Stuttgart

Anmeldung und Organisation:

HIT (Heidelberger Institut für Tiefenpsychologie), Frau Kuhlmann

Fax 06221-8953033, E-Mail: info@hit-heidelberg.de

Anmeldungen bis zum **01.04.2021** bitte schriftlich per E-Mail, Fax oder Post.

Absagen bitte an Frau Kuhlmann (HIT) sowie bei kurzfristigen Absagen auch an den Dozenten: frederic.buelow@gmx.de

Herbert Gress

Präsenzseminar / Online-Seminar

IPPA1, A2, A4, A5,
B1, B2, B3, B6**Esstörungen**

Anorexia nervosa, Bulimia nervosa, Adipositas und Binge-Eating werden als Krankheitsbegriffe definiert, klassifiziert und abgegrenzt. Epidemiologie, Ätiologie und Pathogenese sowie Komorbidität werden in ihrer Bedeutung für Diagnostik, Differentialdiagnostik, Therapie und den gesamten Krankheitsverlauf erörtert. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der psychodynamischen, psychoanalytischen Perspektive. Zusätzlich werden soziokulturelle, lerntheoretische und familientherapeutische Befunde sowie medizinische und psychosomatische Aspekte in die Betrachtung einbezogen. Eigene Erfahrungen, Berichte, Kurzbeiträge über erlebte Fallgeschichten aus dem Kreis der Teilnehmer sind sehr erwünscht, vor allem mit Blick auf Übertragung, Gegenübertragung und Widerstand.

Termine:

Donnerstag, 06.05. und 24.06.2021, jeweils 20.30 – 22.00 Uhr

Samstag, 17.07.2021, 09.30 – 13.00 Uhr

Teilnehmer: IPP, HIT, HIP**Literatur:**

Wolfgang Herzog, Beate Wild, Hans-Christoph Friederich: Anorexia nervosa. In: Karl Köhle et al. (Hg), Uexküll, Psychosomatische Medizin, Theoretische Modelle und klinische Praxis, Studienausgabe der 8. Auflage, Urban & Fischer, München 2018, 629-638
Jörn von Wietersheim: Bulimia nervosa. In: Karl Köhle et al. (Hg), Uexküll, Psychosomatische Medizin, Theoretische Modelle und klinische Praxis, Studienausgabe der 8. Auflage, Urban & Fischer, München 2018, 639-650

Martina de Zwaan, Barbara Mühlhans, Stephan Herpertz: Adipositas. In: Karl Köhle et al. (Hg), Uexküll, Psychosomatische Medizin, Theoretische Modelle und klinische Praxis, Studienausgabe der 8. Auflage, Urban & Fischer, München 2018, 829-840

Michael Ermann: Psychotherapie und Psychosomatik, Ein Lehrbuch auf psychoanalytischer Grundlage, 7. erweiterte und überarbeitete Aufl., Kohlhammer, Stuttgart 2020
Sven Olaf Hoffmann (Hg), Frank R Hochapfel (Hg) et al.: Neurotische Störungen und Psychosomatische Medizin: Mit einer Einführung in Psychodiagnostik und Psychotherapie Taschenbuch, 8. Auflage, Schattauer, Stuttgart 2009

Weitere spezielle Literatur wird am Einführungsabend vorgestellt. Gerne können auch Vorschläge aus dem Teilnehmerkreis erfolgen.

Anmeldung und Organisation:

Anmeldung bitte per E-Mail an: herbert.gress@uniklinik-saarland.de

Ulrich M. Treiber

Präsenzseminar

HIT A2.3, B3, B4

Suizidalität

Das Thema dieses Seminars kann als Spezialfall des weiter gefassten Themas *Krisenintervention* angesehen werden. Es soll sowohl um theoretische wie praktische Aspekte von *Suizidalität* gehen.

Wir werden insbesondere

- psychodynamische Hypothesen zur Entstehung von Suizidalität erörtern,
- die besondere Situation der einzelnen TeilnehmerInnen beleuchten, in der sie im Rahmen ihrer Tätigkeit jeweils mit dem Thema Suizidalität konfrontiert sind und
- in Rollenspielen Ihr spezifisches ‚Handwerkszeug‘ für den Umgang mit suizidalen Patienten (weiter-)entwickeln.

Zu diesem Seminar, das im WS 20/21 als Präsenzseminar ausfallen musste, fand im SS 2020 ein (Video-) Einführungsabend statt, bei dem auch die zu lesende Literatur besprochen wurde und einzelne Kurzreferate verteilt wurden. Deshalb ist es auf jeden Fall **erforderlich, sich** für dieses Seminar **neu anzumelden**, da das Seminar live stattfinden soll und aus Corona-Gründen eine Höchstzahl an Teilnehmern festgelegt ist. Falls noch Plätze jenseits der TN-Zahl des Einführungsabends frei sind, sind weitere TN gern willkommen.

Termine:

Samstags, 15.05. und 10.07.2021, jeweils 9:30-13:30 Uhr

Teilnehmer:

IPP, HIT, HIP

Literatur:

PiD (Psychotherapie im Dialog) Themenheft *Suizid* 2-2012, Thieme, Stuttgart, New York
Die weitere Literatur wurde im Video-Einführungsabend vereinbart und kann gern beim Dozenten erfragt werden.

Anmeldung und Organisation:

HIT (Heidelberger Institut für Tiefenpsychologie), Frau Kuhlmann

Fax 06221-8953033, E-Mail: info@hit-heidelberg.de

Anmeldungen bis zum **07.04.2021** bitte schriftlich per E-Mail, Fax oder Post.

Absagen bitte an Frau Kuhlmann (HIT) sowie bei kurzfristigen Absagen auch an den Dozenten: utreiber@t-online.de

Sabine von Falkenhausen-Leube und Sabine Ameskamp

IPP
A1, A2.1, A12, B3, B5

Präsenzseminar / Online-Seminar

Abwehrmechanismen und Coping-Strategien

In diesem Seminar wollen wir uns mit einem zentralen Konzept der Psychoanalyse befassen. Der Begriff der Abwehr hat sich im Lauf der Zeit in Inhalt und Bedeutung verändert. Von Sigmund Freud zu Beginn noch als lästiger „Widerstand“ gegen die Erforschung des Unbewussten aufgefasst, erhielt die Fähigkeit zur psychischen Abwehr mit der Entwicklung der Ich-Psychologie mehr Wertschätzung, sie wurde als essentiell wichtig für die Aufrechterhaltung des seelischen Gleichgewichtes gewürdigt. Später fand das Abwehr-Konzept Eingang in andere Konzepte wie das der Stressbewältigung durch Coping- oder Bewältigungsstrategien.

Wir gehen aus von dem Grundlagen-Werk „Das Ich und die Abwehr-Mechanismen“ von Anna Freud, aus dem wir einige Texte lesen werden und werden uns anhand weiterer Texte und eigener Fallbeispiele mit dem Konzept der Abwehr und seiner Entwicklung befassen.

Die Teilnehmer sollten die Bereitschaft zur Lektüre von Artikeln und zum Erstellen eines kleinen Referates mitbringen. Durch das Vorstellen von Beispielen aus der eigenen Arbeit können sie einüben, Abwehr-Phänomene wahrzunehmen und zu benennen.

Termine:

Montag, 7.6., 14.6., 5.7., 12.7. und 19.7.21, jeweils 20:30 – 22:00

Teilnehmer/-begrenzung:

IPP, HIT, HIP

Literatur:

Anna Freud: das Ich und die Abwehr-Mechanismen

Weitere Literatur wird von den Referentinnen am ersten Abend bekanntgegeben

Anmeldung und Organisation:

Wird vom IPP organisiert. Anmeldungen bitte per Mail an die Dozentinnen: sabineameskamp@gmx.de und Svfalkenhausen@t-online.de

Modulares Curriculum

Das Seminarangebot des modularen Curriculums vermittelt die theoretischen und praktischen Kenntnisse für die psychoanalytische Aus- und Weiterbildung am IPP. Es richtet sich sowohl an tiefenpsychologisch aus- oder weitergebildete Kolleginnen und Kollegen, die sich für die Ausübung analytischer Psychotherapie weiterqualifizieren wollen, als auch an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des IPP in der kombinierten (»verklammerten«) psychoanalytisch-tiefenpsychologischen Aus- und Weiterbildung. Alle Aus- und Weiterbildungsangebote an unserem Institut entsprechen in Inhalt und Umfang den Standards der DGPT.

Kernstück dieses Weiterbildungsangebots sind die Module: Blockseminare, in denen jeweils ein ausgewähltes psychoanalytisches Thema umfassend und aus verschiedenen Perspektiven behandelt wird. Das gesamte Curriculum erstreckt sich über mindestens drei Jahre; pro Jahr werden jeweils vier Wochenenden und eine ganze Woche angeboten. Die Teilnehmer/-innen erhalten somit in fünfzehn Themenschwerpunkten einen profunden Einblick in den aktuellen Stand psychoanalytischer Theorie und Behandlungstechnik. Außerdem ermöglicht diese Struktur auch eine Teilnahme auch von außerhalb der Region.

Didaktisch haben die aktive Aneignung von Inhalten und ein »Lernen auf Augenhöhe« grundlegende Bedeutung. Die Modulgruppen sind bewusst klein gehalten. Breiten Raum nimmt der gemeinsame Erfahrungsaustausch durch Teilnehmer- und Dozenten-Kasustiken ein. Die Lektüre der vorgegebenen Literatur bildet hierfür eine wichtige Grundlage.

Das Weiterbildungsangebot ist offen konzipiert: Eine externe Teilnahme an einzelnen Seminarblöcken (d. h. an Wochenenden oder an den Wochenblöcken, nicht jedoch selektiv an Einzelveranstaltungen innerhalb eines Blocks) ist möglich und auch so gewollt. Bitte beachten Sie, dass es kurzfristig zu inhaltlichen und personellen Änderungen kommen kann.

Für die Aus- und Weiterbildungsteilnehmer/-innen des IPP ist die Teilnahme gebührenfrei. Für Teilnehmer anderer Institute und für Gasthörer beträgt die Teilnahmegebühr 400 € für ein Wochenende, sowie 800 € für den Wochenblock.

Zur externen Teilnahme an einzelnen Modulen ist eine formlose Bewerbung als Gasthörer sowie eine schriftliche Anmeldung erforderlich. Bitte richten Sie diese an unsere Ausbildungsleiterin Frau Gudrun Reißmann (E-Mail: ausbildung@ipp-heidelberg.de, Fax: 06221 658935 oder per Post an die Institutsadresse).

Die Struktur der Module wird sich gegenüber den vergangenen Jahren dahingehend verändern, dass sie durchlaufend besucht werden können und somit jederzeit ein Ein- und Ausstieg in das Modulare Curriculum möglich ist. Sofern ein Modul bzw. ein einzelnes Seminar eines Moduls ausfallen muss oder KandidatInnen ein Modul aus wichtigem Grund versäumen, kann dies von IPP-KandidatInnen im darauf folgenden Turnus nachgeholt werden. Eine verbindliche Anmeldung zu den Modulen ist bis spätestens 2 Wochen vor Beginn erforderlich. KandidatInnen in der Modularen Weiterbildung gelten als angemeldet und müssen sich bei Verhinderung abmelden.

Modul 1: Psychoanalytische Grundbegriffe / Erstinterview 16. – 18.04.2021

Dieses Modul richtet sich an die KandidatInnen des neuen Jahrgangs 2021

Freitag, 16.04.2021		
18:30 – 20:00	Analytische Grundregel, analytischer Raum	Ulrich Deutschmann
20:15 – 21:45	Gleichschwebende Aufmerksamkeit, Rêverie	Ulrich Deutschmann
Samstag, 17.04.2021		
09:30 – 11:00	Das psychoanalytische Erstinterview: Theorie, Technik, Kasuistik	Albert Lehr
11:15 – 12:45	Das psychoanalytische Erstinterview: Theorie, Technik, Kasuistik zum Thema	s. o.
13:45 – 15:15	Szenisches Verstehen incl. Kasuistik	s. o.
15:30 – 17:00	Szenisches Verstehen incl. Kasuistik	s. o.
Sonntag, 18.04.2021		
09:30 – 11:00	Indikationsüberlegungen zur analytischen Psychotherapie	Michael Stasch Marga Ritter-Rühlicke
11:15 – 12:45	Kasuistik zum Thema	s. o.

**Modul 15 / Modul 2: Berufspraxis Psychoanalyse
19. – 20.06.2021**

Die Seminare dieses Moduls richten sich an ALLE KandidatInnen der modularen Ausbildung. Eine verbindliche An- bzw. Abmeldung ist obligatorisch.

Samstag, 19.06.2021		
09:30 – 11:00	Ethik und Moral	Albert Lehr
11:15 – 12:45	Zur Entwicklung des moralischen Urteils (Piaget / Kohlberg)	s. o.
13:45 – 15:15	Kasuistiken zur Thematik	s. o.
15:30 – 17:00	Zur Überich-Entwicklung incl. Kasuistik	s. o.
Sonntag, 20.06.2021		
09:30 – 11:00	Psychohygiene: Selbsterfahrung, Supervision, Intervention	Georges Cabot
11:15 – 12:45	Kasuistik zum Thema	s. o.

Modul 3: Wissenschaft und Profession **17.–19.09.2021**

Die Seminare dieses Moduls werden für ALLE Jahrgänge angeboten. Eine verbindliche An- bzw. Abmeldung ist obligatorisch.

Freitag, 17.09.2021		
18:30 – 20:00	Schwierige PatientInnen	Angelika Gilliard Marga Ritter-Rühlicke
20:15 – 21:45	Kasuistik zum Thema	s. o.
Samstag, 18.09.2021		
09:30 – 11:00	Psychoanalyse und Forschung	NN
11:15 – 12:45	Kasuistik zum Thema	s. o.
13:45 – 15:15	Wissenschaft und Profession: „Who works for whom?“ – Die Person des Therapeuten in der Beziehung zum Patienten	NN
15:30 – 17:00	Kasuistik zum Thema	s. o.
Sonntag, 19.09.2021		
09:30 – 11:00	Neuropsychanalyse	Christine Zahn
11:15 – 12:45	Kasuistik zum Thema	s. o.

Termine

Semestereröffnung

Die Semestereröffnung findet am Dienstag, dem 13.04.2021 um 20:30 Uhr statt.

Mitgliederversammlung

Am Dienstag, dem 05.10.21021 findet die nächste außerordentliche Mitgliederversammlung statt. Die Tagesordnung sowie weitere Informationen werden gesondert verschickt.

Dozentenausschuss

Der Dozentenausschuss tagt am Dienstag, dem 30.03.2021 und am Dienstag, dem 20.07.2021 jeweils um 20:30 Uhr.

Dozentenkonferenz I

Die nächste gemeinsame Dozentenkonferenz von IPP und HIT ist für Dienstag, den 13.07.2021 um 20:30 Uhr anberaumt.

Dozentenkonferenz II

Dozentenkonferenzen zur modularen Aus- und Weiterbildung:

Dienstag, den 11.05.2021 um 20:30 Uhr

Dienstag, den 06.07.2021 um 20:30 Uhr

Kasuistisch-technisches Seminar

Jeden Dienstag um 20:30 Uhr findet ein kasuistisch-technisches Seminar statt, das für alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmer/-innen des Instituts offen und ein zentraler Bestandteil der Aus- und Weiterbildung ist. Die einzelnen Termine mit den für diesen Abend leitenden Lehranalytikern und Mitgliedern finden Sie in der Dropbox des Instituts. Bitte bringen Sie Ihre eigenen Behandlungen oder Erstinterviews zur Fallbesprechung und Diskussion mit! Eine vorherige Anmeldung ist notwendig.

Klinischer Workshop

Der Klinische Workshop findet am 2. und 3. Juli 2021 (Freitagabend u. Samstag), erstmals in dieser Form statt, ersetzt ein klein wenig die Frühjahrstagung 2021 und sollte folgende Anliegen integrieren:

- für alle Ausbildungskandidaten ein weiteres Forum zum Vorstellen von Erstinterviews und Kasuistiken,
- ein Mitgliederforum für den klinisch-kasuistischen Austausch, also ein Interviewscharakter.
- Das Motto könnte sein: "Alle lernen von allen".

Die Idee ist, dieses neue Format regelmäßig zu veranstalten, z. B. immer am Anfang des Quartals. Der Workshop bietet Raum für vier Kasuistiken, Kandidaten und Mitglieder sind gleichermaßen angesprochen.

Die Leitung im Juli hat Frau Dipl.-Psych. Adelheid Müller-Knauss. Es ergeht noch eine gesonderte Einladung im Juni 2021.

Psychoanalyse und Film in Heidelberg

Aktuell kann die o.g. Filmreihe wegen des Corona-Lockdowns nicht live durchgeführt werden. Sobald es zu einer Lockerung der Bestimmungen kommt, wird das Programm, beginnend mit dem Film des entsprechenden Monats, im Gloria-Kino fortgesetzt.

Mittwoch, 31.03.2021, 20:00 Uhr

50 JAHRE CSD: **THE IMITATION GAME**

USA 2014, Regie: Morton Tyldum

Die Geschichte des berühmten Mathematikers Alan Turing, der den Enigma-Code entschlüsselte und dem seine Homosexualität zum Verhängnis wurde

vorgestellt von S. Ameskamp

Mittwoch, 28.04.2021, 20:00 Uhr

DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT

D 2018, Regie: Caroline Link

Ein kleiner Junge zwischen Ruhrpott-Idylle und Familientragödie

vorgestellt von S. Ameskamp

Mittwoch, 19.05.2021, 20:00 Uhr (wegen den Pfingstferien 1 Woche früher als sonst)

Die Erfindung der Wahrheit

USA 2017, 132 Min. R.: John Madden

Eine skrupellose Lobbyistin im Washingtoner Politdschungel

vorgestellt von Bernd Banholzer

Mittwoch, 30.06.2021, 20:00 Uhr

Undine

D 2010, 89 Min. R.: Christian Petzold

Der Kampf gegen den Sog des Mythos. Ein Liebesmärchen im modernen Berlin

vorgestellt von E. Tilch-Bauschke

Mittwoch, 29.09.2021, 20:00 Uhr

Lara

D 2010, 98 Min. R.: Jan-Ole Gerster

Das Elend eines nicht gelebten Lebens

vorgestellt von Daniel Nakhla

Mittwoch, 27.10.2021, 20:00 Uhr

Joker

USA 2019. 122 min. R.: Todd Phillips

Höllenfahrt ins Böse. Leben und Qualen eines tragischen Clowns.

vorgestellt von Rainer Reffert

Mittwoch, 24.11.2021, 20:00 Uhr

Die Tochter

D/GR 2018, 103 Min. R.: Mascha Schilinski

Das Drama eines Trennungskindes im konfliktreichen Beziehungsgeflecht von Vater, Mutter und Tochter.

vorgestellt von Rose Schwalm (Kinder- und Jugendlichenpsychoanalytikerin)

Ausführliche Informationen zu den Filmen finden Sie auf der Webseite des Gloria-Kinos:
<http://gloria-kamera-kinos.de/psychoanalyse-und-film.php>.

Die Einführung zum Film erfolgt jeweils unmittelbar vor Filmstart. Gelegenheit zur Diskussion im Anschluss an die Vorstellung. Wir empfehlen eine telefonische Kartenreservierung im Gloria-Kino (Tel. 06221 2 53 19).

Jede Veranstaltung ist von der Ärztekammer mit drei Punkten zertifiziert.

Psychoanalyse und Film in Mannheim

Das CINEMA QUADRAT (K1 2, 68159 Mannheim) ist zurzeit aufgrund der Corona-Pandemie geschlossen. Bitte beachten Sie die Webseite des Kinos (www.cinema-quadrat.de).

Das für Januar geplante Filmseminar ist nun für Juni vorgesehen:

Freitag, 04.06. – Sonntag, 06.06.2021

»Im Dialog: Psychoanalyse und Filmtheorie«

Filmseminar zur Regisseurin Claire Denis

Arbeitskreise im IPP

Psychoanalyse und Politik

Termine: Alle 4 – 6 Wochen mittwochs 20:30 Uhr.

Interessierte melden sich bei Prof. Becker, Tel.: 06221 600262.

Psychoanalyse und Religion

Termine: mittwochs alle 2 Monate, wechselnd im IPP und im DPV-Institut

Ansprechpartner:

G. Bürckstümmer (Tel.: 06234 7258; E-Mail: buerckstuemmer@t-online.de)

Eberhardt Haas (Tel: 06151 664807, E-Mail: e.th.haas@t-online.de)

»Mit Freud ins Kino«

Zur Theorie und Praxis psychoanalytischer Filminterpretationen

Termine: Jeden 1. Samstag im Monat, 19 Uhr, in der Praxis von Renate Kremer

Anmeldungen erbeten bei:

Renate Kremer (06221 24904, E-Mail: rena.te.kremer@t-online.de)

Intervisionsgruppe »Studienpatienten«

Treffen von Kolleginnen und Kollegen, die im Rahmen der APS-Studie (Leitung: Cord Be-
necke, Dorothea Huber, Henning Schauenburg, Heinrich Deserno, Silke Wiegand-Grefe,
Hermann Staats) Patienten behandeln.

Nächster Termin: 04.05.2021 um 20:30 Uhr am Institut bzw. online.

Ansprechpartnerin: Sabine v. Falkenhausen-Leube

(Tel: 0621 694190; E-Mail: SvFalkenhausen@t-online.de)

PsIA – psychoanalytisch-psychotherapeutische Institutsambulanzen

Seit über zehn Jahren existiert der Ambulanzverbund der psychoanalytisch orientierten
Institute Heidelbergs und der Psychosomatischen Klinik zur Versorgung psychisch er-
krankter Patienten. Die erfahrenen Mitarbeiter der Ambulanz stehen zeitnah für Patien-
ten mit psychischen Problemen und Erkrankungen, für Erstgespräche zur Diagnostik, zur
Beratung und zur Vermittlung von Psychotherapieplätzen zur Verfügung. Gegebenen-
falls können auch weitere Gespräche angeboten werden. Ziel der psychoanalytisch-psy-
chotherapeutischen Institutsambulanzen ist es, ohne größere Wartezeiten eine adä-
quate und qualifizierte psychotherapeutische Behandlung (ambulant oder stationär) zu
vermitteln.

Die Terminvereinbarung in der PsIA erfolgt telefonisch unter 06221 7257185.

Sprechzeiten: Dienstag 16:00 bis 18:00 Uhr und Donnerstag 9:00 bis 11:00 Uhr.

Arbeitskreis PsIA-Ambulanzverbund und integrierte Versorgung

Die PsIA-Arbeitsgruppe trifft sich drei bis vier Mal im Jahr, um die aktuellen Informationen und neueste Entwicklungen hinsichtlich der Abrechnungsmodalitäten der Ambulanzen und deren Umsetzung sowie den Verhandlungen mit den Krankenkassen, den gesetzlichen Änderungen im Hinblick auf die Therapeutenausbildung zu erörtern, zu diskutieren und zu planen. Die PsIA gehört der Arbeitsgemeinschaft der anerkannten Ausbildungsinstitute Baden-Württemberg (3AAbw) an und nimmt regelmäßig an deren Sitzungen teil.

Die Arbeitsgruppe hat auch zum Ziel, sich über die aktuelle Ambulanztätigkeit hinaus in den jeweiligen Instituten in Bezug auf die Patientenstruktur, Überweisungswege und die weitere Versorgung der Patienten nach den Erstgesprächen gegenseitig zu informieren und sich gegebenenfalls über Verbesserungen der ambulanten Patientenversorgung zu beraten.

Die Vernetzung der teilnehmenden Ambulanzen ermöglicht es den Ausbildungskandidaten und den Mitgliedern der Institute, die freie Therapieplätze anzumelden und gezielt Patienten aufnehmen zu können, was zur Verkürzung der Wartezeiten für den Beginn von Therapien führt.

Die Arbeitsgruppe ist offen für alle Mitglieder des Institutes, Anmeldung bei Herrn Dr. Rainer Reffert, E-Mail: dr.r.reffert@t-online.de.

Psychotherapie-Blog »Hipsgedankengut«

Gegründet und herausgegeben vom Heidelberger Institut für Psychotherapie (HIP) im Herbst 2016, widmet sich der öffentlich zugängliche Blog auf unterhaltsame Weise psychotherapeutischen, zeitgeist- und kulturkritischen Fragen unter psychodynamischer und psychoanalytischer Perspektive und stellt außerdem Fachbücher vor. Interessierte Leser, Kommentatoren und Gastautoren sind herzlich willkommen!

Direkter einfacher Zugang ohne Anmeldung über: www.hipsgedankengut.blogspot.com

Der Blog ist verlinkt mit der Homepage des Zentrums für Psychosoziale Medizin: www.klinikum.uni-heidelberg.de/zentrum-fuer-psychosoziale-medizin-zpm/hip/heidelberger-institut-fuer-psychotherapie-hip/hip-blog/
Hinweise zu neuen Beiträgen können auch über den E-Mail-Verteiler des Newsletters »Psychoanalytische Ressourcen« (newsletter@parfen-laszig.de) abonniert werden.

Lehranalytiker/-innen

Aufgeführt sind hier diejenigen Mitglieder und Gastmitglieder, die vom Institut als Lehranalytiker/-innen ermächtigt und von der DGPT bestätigt worden sind und ihre Zustimmung zur Veröffentlichung ihrer Kontaktdaten gegeben haben. Die Ermächtigung bezieht sich auf die Durchführung von Lehranalysen sowie auf die Supervision von laufenden Behandlungen und von Erstinterviews (Zweitsichten). Angegeben ist jeweils, ob Lehranalysen und Supervisionen (L/S) oder nur Supervisionen angeboten werden.

- Becker, Hans, Prof. Dr. med.** L/S
Bergheimer Straße 87a, 69115 Heidelberg, Tel.: 06221 600262
- Bregulla-Kuhn, Susanne, Ärztin** L/S
Kapellenweg 6, 79100 Freiburg
Tel.: 0761 40140916; E-Mail: s.bregulla@yahoo.de
- Bürckstümmer, Gottfried, Dipl.-Psych.** L/S
Am Holzgraben 15, 67112 Mutterstadt
Tel.: 06234 7258; E-Mail: buerckstuemmer@t-online.de
- Cabot, Georges-P., Dr. med.** L/S
Hauptstraße 60, 68259 Mannheim-Feudenheim
Tel.: 0621 7994715; E-Mail: praxiscabot@gmail.com
- Deutschmann, Ulrich, Dr. med.** L/S
Boxbergring 65 a, 69126 Heidelberg
Tel.: 06221 380995; E-Mail: ulrich.deutschmann@t-online.de
- Engellandt-Schnell, Ana D., Dr. med.** L/S
Große Mantelgasse 18, 69117 Heidelberg
Tel.: 06221 167216; E-Mail: engellandt-schnell@t-online.de
- Fritzsche, Monica, Dipl.-Psych. Dr. biol. hum.** L/S
O 6, 7, 68161 Mannheim
Tel.: 0621 1789793; E-Mail: mo.fritzsche@t-online.de
- Friz, Isolde, Dipl.-Psych.** L/S
Veit-Stoß-Straße 6, 69126 Heidelberg
Tel.: 06221 6556530; E-Mail: isoldefriz@t-online.de
- Gilliard, Angelika, Dipl.-Psych.** L/S
Hollmuthstraße 4a, 69151 Neckargemünd
Tel.: 06223 6449; E-Mail: gilliard@web.de

- Gramatikov, Lily, Dipl.-Psych. Dr. sc. hum.** L/S
Albert-Mays-Straße 11, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 6183982; E-Mail: lily.gramatikov@web.de
- Hildebrandt, Antje, Dipl.-Psych.** L/S
Brückenstraße 47, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221 439527; E-Mail: antje_hildebrandt@t-online.de
- Hilpert, Hermann, Dr. med.** L/S
Rohrbacher Straße 57, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 161782; E-Mail: hrhilpert@googlemail.com
- Jooß-Herzog, Andrea, Ärztin** L/S
Hauptstraße 36, 69117 Heidelberg
Tel.: 06221 181232; E-Mail: jooss-herzog@gmx.de
- Knauss, Werner, Dipl.-Psych.** L
Beethovenstraße 46, 69168 Wiesloch
Tel.: 0173 3937143; E-Mail: knuellermaus@t-online.de
- Kremer, Renate, Dr. med.**
Landfriedstraße 6, 69117 Heidelberg
Tel.: 06221 24904; E-Mail: renete.kremer@t-online.de
- Kriebel, Achim, Dipl.-Psych.** L/S
Beethovenstraße 7, 76133 Karlsruhe
Tel.: 0721 9851074; E-Mail: achimkriebel@t-online.de
- Küchenhoff, Joachim, Prof. Dr. med.** L/S
Hohe-Winde-Straße 112, CH 4059 Basel
Tel.: +41613618236; E-Mail: Joachim.Kuechenhoff@unibas.ch
- Laszig, Parfen, Dipl.-Psych. Dr. sc. hum.** L/S
Hauptstraße 29, 69117 Heidelberg
Tel.: 06221 4319756; E-Mail: kontakt@parfen-laszig.de
- Leikert, Sebastian, Dipl.-Psych. Dr.** L/S
Lindenstraße 8, 66128 Saarbrücken
Tel.: 01522 9243233; E-Mail: s.leikert@web.de
- Lüdecke, Helmut, Dr. med** L
Märzgasse 22, 69117 Heidelberg
Tel.: 06221 21299; E-Mail: helmut.luedecke@web.de
- Maier-Kirstätter, Claudia, Dipl.-Psych.** L/S
Böcklinstraße 62, 68163 Mannheim
Tel.: 0621 417326; E-Mail: claudia.maier-kirstaetter@online.de

-
- May, Beate, Dipl.-Psych.** L/S
Burgstraße 63, 69121 Heidelberg
Tel.: 06221 436535; E-Mail: beate_may@web.de
- Mayer, Martin Dipl.-Psych.** L/S
Beethovenstraße 7, 76133 Karlsruhe
Tel.: 0721 8305307; E-Mail: mayler@t-online.de
- Müller-Gerlach, Konstanze, Dr. med.** L/S
Mollstraße 15, 68165 Mannheim
Tel.: 0621 403070; E-Mail: praxis-mueller-gerlach@mail.de
- Müller-Knauss, Adelheid, Dipl.-Psych.** L/S
Beethovenstraße 46, 69168 Wiesloch
Tel.: 06222 54548; E-Mail: mueller-knauss@t-online.de
- Reffert, Rainer, Dr. med.** L/S
Gneisenaustraße 14, 68259 Mannheim
Tel.: 0172 6048125; E-Mail: dr.r.reffert@t-online.de
- Renzel, Andreas, Dipl.-Psych.** L/S
Lutherstraße 69, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221 619747; E-Mail: kontakt@andreas-renzel.de
- Rudnitzki, Gerhard, Dr. med.** L/S
Römerstraße 38, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 162667; E-Mail: gerhard_rudnitzki@freenet.de
- Schepank, Helga, Dr. med.**
Berghalde 71 ,69126 Heidelberg
- Schmidt, Hartmut, Dipl.-Psych.** L/S
Plöck 60, 69117 Heidelberg
Tel.: 06221 181845; E-Mail: hartmut.schmidt@urz.uni-heidelberg.de
- Schneider, Gerhard, Dipl.-Psych. Dr. phil.** L/S
Goethestraße 6, 68161 Mannheim
Tel.: 0621 411915; E-Mail: gschneider-mannheim@t-online.de
- Tilch-Bauschke, Edeltraud, Dr. med.** L/S
Bahnhofstraße 51, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 161788; E-Mail: tilchbauschke@aol.com
- Vogt, Rolf, Prof. Dr. phil.** S
Gabelsbergerstraße 1 a, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221 436725

Weimer, Ernst, Dipl.-Psych. Dr. phil. L/S
Hauptstraße 52, 64625 Bensheim
Tel.: 06251 4026; E-Mail: dr.e.weimer@arcor.de

Wieland-Rigamonti, Holde, Dr. med. L/S
Zeppelinstraße 52, 69121 Heidelberg
Tel.: 06221 402563; E-Mail: wieland-rigamonti@web.de

Zintl-Wiegand, Almut, Dr. med. S
Am See 19, 67547 Worms
Tel.: 06241 35032; E-Mail: almut.zintl-wiegand@d-ing.net

Supervisoren und Zweitsichter

Diese Kolleginnen und Kollegen sind zur Supervision (Zweitsicht) von Erstinterviews ermächtigt. Einige bieten Zweitsichten von Erstinterviews mit Kindern und Jugendlichen an. Daher ist rechts vermerkt, ob Erwachseneninterviews (E) und/oder Kinderinterviews (K) supervidiert werden.

Eckert, Silvia, Dr. med. E
Häusserstraße 9, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 603343; E-Mail: silviaeckert@aol.com

Eisele, Hedwig, Dr. med. E
Grünewaldstraße 9, 69126 Heidelberg
Tel.: 06221 337697; E-Mail: hedwig.eisele@t-online.de

Engellandt-Schnell, Ana D., Dr. med. E/K
Große Mantelgasse 18, 69117 Heidelberg
Tel.: 06221 167216; E-Mail: engellandt-schnell@t-online.de

von Falkenhausen-Leube, Sabine, Dr. med. K
Berthold-Schwarz-Straße 26, 67063 Ludwigshafen
Tel.: 0621 694190; E-Mail: SvFalkenhausen@t-online.de

Frank, Herfried, Dr. med. E/K
Am Steinbruch 7, 76227 Karlsruhe
Tel.: 0721 401555; E-Mail: herfriedfrank@gmx.de

Ketelsen, Renate, Dr. med. E
P 4, 3, 68161 Mannheim
Tel.: 0621 1566888; E-Mail: renaete.ketelsen@gmail.com

-
- Kortendieck-Voll, Gabriele, Dr. med.** E
Moltkestraße 31, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221 439783; E-Mail: g.kort.voll@gmx.de
- Loch, Almut, Dipl.-Psych.** E/K
Philosophenweg 1, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221 410709; E-Mail: almutloch@web.de
- Muhs, Aribert, Dr. Dr.** E
Ebertstraße 18a, 76137 Karlsruhe
Tel.: 0721 812037; E-Mail: dr@aribert-muhs.de
- Müller-Knauss, Adelheid, Dipl.-Psych.** E/K
Beethovenstraße 46, 69168 Wiesloch
Tel.: 06222 54548; E-Mail: mueller-knauss@t-online.de
- Pfeil, Lennart, Dipl.-Psych.** E
Albert-Mays-Straße 11, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 160033; E-Mail: lennart.pfeil@yahoo.de
- Rath, Stefanie, Dipl.-Psych.** E
Poststraße 48, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 165501; E-Mail: stefanie.rath@t-online.de
- Resch, Franz, Prof. Dr. med.** E/K
Blumenstraße 8, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 970415; E-Mail: franz.resch@med.uni-heidelberg.de
- Rudnitzki, Gerhard, Dr. med.** E/K
Römerstraße 38, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 162667; E-Mail: gerhard_rudnitzki@freenet.de
- Schroth, Gerhard, Dr. med.** E
Im Hintermorgen 27, 76835 Gleisweiler
Tel.: 06345 942285; E-Mail: dr.schroth@schroth-apv.com



Newsletter Psychoanalytische Ressourcen

(Parfen Laszig)

Der **Newsletter** ist ein kostenloser E-Mail-Informationsdienst für Psychoanalytiker/innen, Ausbildungskandidat/innen, psychotherapeutisch arbeitende Kolleg/innen und interessierte »Laien«.

Versendet werden Informationen zur aktuellen Berufspolitik, Forschungsergebnisse, Ankündigungen regionaler, nationaler und internationaler Tagungen sowie Hinweise auf (psychoanalytisch) relevante Veröffentlichungen in Presse, Rundfunk und Fernsehen.

Aktuell wird an ca. 900 Abonent/-innen – v. a. in Deutschland, Österreich und der Schweiz – versendet.

Unter den folgenden **Kategorien** kann eine interessengeleitete (Mehrfach-) Auswahl getroffen werden:

- Berufspolitik I (niedergelassene Psychotherapeut/-innen)
- Berufspolitik II (allgemein)
- Forschung I (Psychoanalyse, Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie)
- Forschung II (Medizin, Psychologie, Interdisziplinär)
- Kino-, Filmveranstaltungen (Heidelberg, Mannheim)
- Kultur (Ausstellungen, Theater, Feuilleton, Kino-, TV- & Radiotermin)
- Psychoanalytische Literatur (Neuerscheinungen, Rezensionen, Online-Texte etc.)
- Wissenschaftliche Veranstaltungen (Tagungen, Kongresse etc.)
- Wissenschaftliche Vorträge (an Instituten, Kliniken etc.)
- Wissen & Bildung (Tageszeitungen, TV, Radio etc.)

Die **Anmeldung** erfolgt über ein **Onlineformular** (»Newsletter« → »Anmeldung«) auf der Webseite **www.parfen-laszig.de**. Des Weiteren können Sie sich dort das **Archiv ansehen** oder sich vom Newsletter abmelden. In jedem Newsletter finden Sie im unteren Bereich zwei Verweise, mit denen Sie Ihre **Präferenzen aktualisieren** oder **sich vom Newsletter abmelden** können.

Dr. Parfen Laszig, Hauptstraße 29, D-69117 Heidelberg Fon: 06221-4319756
E-Mail: newsletter@parfen-laszig.de Web: www.parfen-laszig.de/newsletter

Psychoanalyse im **Widerspruch** – *Die institutseigene Zeitschrift*

Herausgeber: Heidelberger Institut für Tiefenpsychologie e. V., Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Heidelberg-Mannheim e. V.

Redaktion: Hans Becker, Helmut Däuker, Lily Gramatikov, Anja Guck-Nigrelli, Parfen Laszig, Sabine Metzger, Gerhard Schneider, Rolf Vogt

Leitender Redakteur: Parfen Laszig

Nr. 64, 2020, Heft 2: »Weiblichkeiten«

Die Ausgabe Nummer 64 der Zeitschrift Psychoanalyse im Widerspruch zum Thema »Weiblichkeiten« befasst sich mit einer Kontroverse, die schon fast so alt ist wie die Psychoanalyse selbst, wie nämlich »Weiblichkeit« in der psychoanalytischen Theorie konzeptualisiert wird bzw. wo diese sich aus Sicht der Kritikerinnen und Kritiker in Zuschreibungen verfängt. Die Beiträge des Bandes beschäftigen sich mit zentralen Fragestellungen des aktuellen Diskurses zur Geschlechterdifferenz. Dieser kreist heute im Nachgang an die Vorherrschaft des postmodernen Dekonstruktivismus und dessen radikaler Kritik an jeglicher essentialistischen Sichtweise erneut um die psychische Bedeutung des materiellen Körpers. Untersucht wird die Wechselwirkung zwischen körperlicher Materialität, subjektivem Erleben dieser Materialität und der damit verbundenen Fantasietätigkeit auf der einen und den Bedingungen der sozial-kulturellen Welt, auf die das Individuum trifft, auf der anderen Seite, um sich so einem Verständnis der Komplexität von »Geschlecht«, »Gender«, Sexualität und Begehren, Patriarchat, Macht und Ödipalität anzunähern.



Inhalt:

Weit mehr als eine »Perle«: Die Klitoris, *Sabine Metzger*
Was »ist« das Weibliche – so es denn existiert?, *Barbara Rendtorff*

Zur Desexualisierung der präödipalen Mutter, *Anna Koellreuter*
Sexualität oder Gender. Psychoanalyse versus P.B. Preciado, *Edith Seifert*

Die göttliche (männliche?) Ordnung, *Edeltraud Tilch-Bauschke*
Laudatio zum 75. Geburtstag von Herrn Prof. Dr. med. Hans Becker, *Rolf Vogt*

Erscheinungsweise: Zweimal jährlich (Juni, Dezember)

Bezug: Die Zeitschrift ist im Buchhandel oder direkt über den Psychosozial-Verlag (www.psychosozial-verlag.de) erhältlich. Die Hefte 1/89 – 30/03 können, soweit noch verfügbar, zum Preis von 5 € pro Heft incl. Versand über das Institutssekretariat bezogen werden. Inzwischen besteht über den Psychosozial-Verlag auch die Möglichkeit, Einzelartikel der Hefte 1/89 – 30/03 als Download zu erwerben.

Themenschwerpunkt des nächsten Hefts: »*Begegnungen im Zwischenraum*«



**Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie
Heidelberg-Mannheim e. V.
Alte Bergheimer Straße 5
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 65 89 36
Fax: 06221 65 89 35
E-Mail: sekretariat@ipp-heidelberg.de
www.ipp-heidelberg.de**